

# Ablösung von GIS Connect durch den SBI bei den Stadtwerken Düsseldorf AG

Die Stadtwerke Düsseldorf AG stellen die Kopplung von SAP und Smallworld auf das Standardprodukt Smallworld Business Integrator (SBI) um. In diesem Rahmen wird zusätzlich zu den Sparten Gas und Wasser nun auch die Sparte Strom gekoppelt.

Düsseldorf, im August 2007

Bericht von Dipl.-Systemwiss. Claudia Rechten, Projektleiterin der ITS

## Einleitung

Die **Stadtwerke Düsseldorf AG (SWD)** blicken auf eine 140-jährige Geschichte zurück und gehören mit zu den leistungsstärksten Energieversorgungsunternehmen Deutschlands. Sie setzen für die Zukunft auf eine Wachstumsstrategie, die auf dem Ausbau als regionaler Infrastrukturdienstleister basiert.

## Ausgangssituation

Die **SWD** haben bereits seit 2002 das Produkt **GISConnect** in den Sparten **Gas** und **Wasser** für die SAP-Kopplung im Einsatz. Damit gehören sie zu den ersten Unternehmen, die eine Kopplung von **SAP** und **Smallworld** vorgenommen haben. Den Umstieg von **SAP 4.6c** auf das neue **SAP ERP 2005** Release im April 2007 nutzen die **SWD** für eine Umstellung der **GIS-SAP Kopplung** auf das offizielle **Smallworld Standardprodukt**, den **Smallworld Business Integrator (SBI)**, ergänzt um den **SBI Monitor** der **ITS**, der die Handhabung der Technologie wesentlich einfacher und transparenter macht. Neben der Umstellung in den Sparten **Gas** und **Wasser** auf den **SBI** sollte zusätzlich eine neue Kopplung für die Sparte **Strom** erfolgen. Der Projektverlauf teilte sich in zwei Phasen auf. Die erste Phase bestand aus der Ablösung des Altsystems durch den **SBI** für die Sparten **Gas** und **Wasser**. Die zweite Phase umfasste die neu zu konfigurierende Kopplung der Sparte **Strom**.

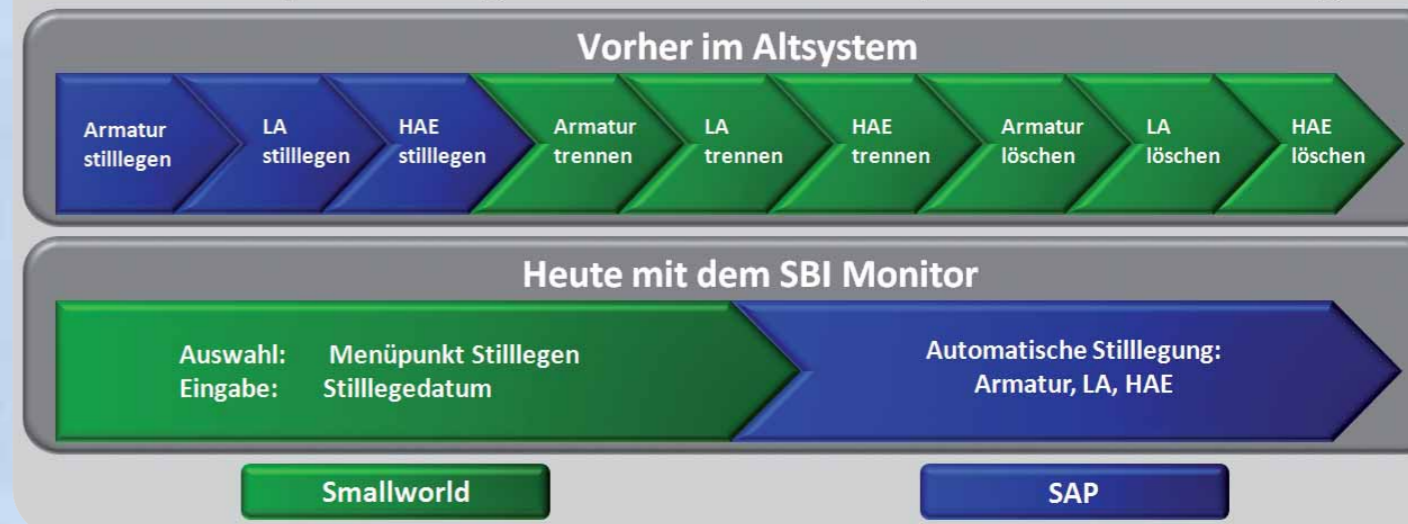
## Projektphasen

Mit der Durchführung der ersten Phase wurde im **Januar 2007** begonnen. Neben der Konfiguration der zu koppelnden Attribute wurden dabei auch die Prozesse zum Erneuern und Anlegen von Objekten wesentlich vereinfacht. Diese Phase wurde termingerecht mit der Umstellung auf **SAP ERP 2005** im **April 2007** beendet und ihre Ergebnisse in Produktion genommen. Die zweite Phase der Kopplung von Objekten der Sparte **Strom** wurde anschließend gestartet.

## Mehr Transparenz

Einen großen Vorteil des **SBI Monitors** sahen die Mitarbeiter der **SWD** in der größeren Transparenz der gekoppelten Daten. Die Funktionalität der Konsistenzprüfung des **SBI Monitors** bietet ihnen z.B. die Möglichkeit, den Inhalt bereits jahrelang gekoppelter Daten der Sparten **Gas** und **Wasser** übersichtlich anzusehen und gegebenenfalls zu korrigieren. Hierdurch ist die Qualität der Daten erheblich gesteigert worden. Mit den Filtermöglichkeiten des **SBI Monitors** können dabei auch gezielt Teilmengen in den Inkonsistenzen bearbeitet werden.

## Prozessoptimierung im SBI Monitor: Beispiel Anschluss stilllegen



## Vereinfachung von Prozessen

Über die bisherige Kopplung wurden bei den **SWD** bereits einige Prozesse zum **Anlegen**, **Erneuern** und **Stilllegen** von gekoppelten Objekten etabliert. Durch den **SBI Monitor** gelang es, diese Prozesse wesentlich zu vereinfachen. Für den Prozess zum **Stilllegen** von Hausanschlüssen mussten z.B. vor der Umstellung auf den **SBI Monitor** alle Bestandteile des Hausanschlusses in **SAP** und **Smallworld** händisch stillgelegt werden. Durch den neu realisierten Prozess über den **SBI Monitor** hat nun der Hausanschluss eine Menüoption "**Stilllegen**", über die das Stilllegen und Entkoppeln aller zum Hausanschluss gehörenden Objekte automatisch erfolgt.

## Ausblick

Für die Zukunft planen die **SWD** den weiteren Ausbau der Kopplung. So ist angedacht, Meldungen aus **SAP PM** mit den Fachschalen zu synchronisieren. Hierbei wird nicht nur der reine Synchronisationsprozess betrachtet, sondern ein komplexer Meldungsworkflow. Dieser soll zum einen ein synchrones Bearbeiten von Meldungen in beiden Systemen ermöglichen, zum anderen eine automatisierte Zuordnung der Meldung mit den zugehörigen **Equipments** und **Technischen Plätzen** aus dem **Smallworld GIS** heraus erstellen. Des Weiteren steht zur Diskussion, die Frontendkopplung von **SAP** mit dem **Location Viewer** auch für die **SWD** zu realisieren.

## Fazit

Die Einführung des **SBI** und des **SBI Monitors** konnte in dem vorgegebenen Zeitfenster von 3 Monaten während der Umstellung auf das **SAP ERP 2005** Release abgeschlossen werden. Dabei wurde nicht nur die Funktionalität des Altsystems wiederhergestellt, sondern eine erheblich einfachere und transparentere Kopplung der Systeme erreicht. Durch den Einsatz des Standardproduktes **SBI** verfügen die **SWD** nun über eine zukunftssichere Technologie zur Integration ihrer zentralen IT-Systeme **SAP** und **Smallworld**. Auf dieser Basis konnte auch die längst geplante Integration in der Sparte **Strom** angegangen werden, und einem weiteren Ausbau der Kopplung steht nichts mehr im Wege. Nach Aussagen der Mitarbeiter der **SWD** hat die Einführung des **SBI Monitors** zu mehr Akzeptanz bei den Beschäftigten geführt, die für die Datenpflege zuständig sind, da hier die Effizienz der Arbeit gesteigert werden konnte. Darüber hinaus sind nun alle Kopplungsprozesse wesentlich transparenter geworden.



Bild von links : Dr. Thomas Fürtjes, Ute Dickmann, Meike Unger, Elke Wolf, Elke Zabel, Helmut Kaiser, Uwe Hock

**Stadtwerke Düsseldorf AG**

Elke Wolf  
Projektleiterin  
ewolf@swd-ag.de

Dr. rer. nat. Thomas Fürtjes  
IT-Projektleiter  
tfuertjes@swd-ag.de

Dipl.-Ing. Ute Dickmann  
GIS-Administratorin  
udickmann@swd-ag.de